

**Stadt Karlsruhe  
- Ortsverwaltung Neureut -**

## Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **19 .April 2016** (Beginn **19.00** Uhr; Ende **20.10** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

---

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Jürgen Stober**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **17** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

**Martina Weinbrecht (V)**  
**Dr. Dorothea Hansis (V)**  
**Dieter König (V)**

Schriftführerin: **Annette Gerold**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Hauptamtsleiter Achim Weinbrecht**  
**Rechnungsamtsleiter Dieter Jänicke**  
**Bauamtsleiterin Patricia Arnold**

**Zu TOP 1:**

**Rainer Emig, Leiter Polizeirevier Waldstadt**  
**Rainer Weinbrecht, Polizeiposten Neureut**

---

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **12.04.2016** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **14.04.2016** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:  
Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

\*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

**Zu Punkt 1 der T.O.:      Sicherheitslage in Neureut – Bericht des Polizeireviers  
Karlsruhe-Waldstadt  
-schriftliche Vorlage Nr. 43/2016**

Neben den interessierten Zuhörenden im Sitzungssaal begrüßt der Vorsitzende ganz besonders **Polizeirat Rainer Emig**, den neuen **Leiter des Polizeireviers Waldstadt** sowie **Polizeioberkommissar Rainer Weinbrecht** vom **Neureuter Polizeiposten**. Der Neureuter Polizeiposten gehört zum Revier Waldstadt, dessen Zuständigkeitsbereich auch Eggenstein-Leopoldshafen, Linkenheim-Hochstetten, Stutensee, Weingarten, Hagsfeld und Waldstadt umfasst.

Emig war in der vergangenen Woche in Stutensee offiziell in sein Amt eingeführt worden und stelle jetzt bereits den Sicherheitsbericht in Neureut vor, freut sich der Vorsitzende.

**Rainer Emig** und **Rainer Weinbrecht** präsentieren dem Gremium aktuelle Zahlen und Fakten für Neureut zur Kriminalstatistik. Als Vergleichswert wird dabei auch die Häufigkeitszahl (Hz), die Kriminalitätsbelastung herangezogen, die sich auf jeweils 100 000 Einwohner bezieht.

In Neureut liege so - trotz eines Anstiegs um 62 Delikte - von 587 auf 649 Straftaten (Hz 3370), die Anzahl der Delikte noch deutlich unter dem Durchschnitt im Land Baden –Württemberg (Hz 5761) und Stadtkreis Karlsruhe (Hz 11 106).

Somit nahm die Kriminalität im vorgestellten Zeitraum in Neureut um 10,6 % zu. Dennoch liege Neureut im Vergleich mit anderen Karlsruher Stadtteilen, wie beispielsweise Mühlburg, Südstadt, Oststadt, Durlach etc., am unteren Ende der Skala:

Für den Anstieg verantwortlich waren die Deliktsbereiche „einfacher Diebstahl“ (um 17,1%) und „schwerer Diebstahl“ um 28,2 %. Um 14,9% stiegen zudem die „Betrugsdelikte“ (Internetkriminalität, Tankbetrug) an.

Zunahmen waren zu verzeichnen bei Pkw-Aufbruch (von 16 auf 41), schwerer Diebstahl aus Firma/ Geschäft/ Gaststätte (17 auf 29) – hier sind vor allem Einbruchsserien dafür verantwortlich -, Sexualdelikte (von 4 auf 11), Betrug (von 59 auf 97), Erschleichen von Leistungen (von 26 auf 36).

Dagegen waren die Bereiche Wohnungseinbruch (von 34 auf 17), wobei es 2014 einen extremen Anstieg gegeben habe und nun wieder auf das „Normalniveau“ erreicht sei, schwerer Fahrraddiebstahl (von 59 auf 39), Sachbeschädigung an Kfz (von 34 auf 25), Straßenraub (von 4 auf 0), Körperverletzung(von 59 auf 51) rückläufig.

25,1 % beträgt der Anteil von Straftaten nach dem StGB, Körperverletzungsdelikte sind 7,9 % zu verzeichnen, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind 1,7% sowie 0,2 % Raubdelikte in der Statistik angeführt.

Insgesamt klärte die Polizei 280 Taten auf (2014: 236), was einer Aufklärungsquote von 43% (2014: 40%) entspricht.

266 Tatverdächtige ermittelten die Beamten (2014: 232), davon waren 24 % „unter 21“ (2014: 17%), 9 % unter Alkoholeinfluss (2014: 12%) sowie 28 % Nichtdeutsche (2014: 25%). Im städtischen Vergleich waren 24 % der Tatverdächtigen „unter 21“, 9 % unter Alkoholeinfluss sowie 54% Nichtdeutsche.

Als Vergleichszahlen für die Stadt Karlsruhe gab der Polizeirat bekannt, dass 24% der Tatverdächtigungen U 21 sind.

Zudem listet Emig auf, was 2015 noch alles im Bereich Neureut polizeilich zu tun war, dabei wurden neun Führerscheine einbehalten, 62 Verkehrsordnungswidrigkeiten angezeigt, 14 allgemeine Ordnungswidrigkeiten angezeigt, 87 Vorführbefehle erledigt, 68 Fehlalarme abgearbeitet, 8 Randalierer besänftigt, 65 Streitigkeiten geschlichtet, 64 Mal für Ruhe gesorgt (Ruhestörungen), 12 betrunkene Personen in Gewahrsam genommen, 141 Kleinstunfälle aufgenommen, 4 Wildunfälle sowie 772 weitere Einsätze aus verschiedenen Anlässen vom Neureuter Polizeiposten bearbeitet. Hinzu kommen 119 Ersuchen anderer Dienststellen.

Trotz eines Anstieges der Delikte kann Rainer Emig am Ende seiner Ausführungen ein positives Fazit für Neureut ziehen: „Neureut ist sehr sicher“. Es sei nicht nur schön hier zu leben, sondern es sei auch sicher. Die Polizei arbeite weiter daran, dass man künftig eine bessere Entwicklung habe, versichert er im Hinblick auf die Zunahmen.

Der Vorsitzende meint, die Damen und Herren des Ortschaftsrates tragen mit ihrer Arbeit auch zu diesem Ergebnis mit bei. Nicht unerwähnt bleibt auch, dass der Polizeiposten Neureut seit Jahren eine der höchsten Pro-Kopf-Belastungen aller vergleichbaren Einheiten des Polizeipräsidiums Karlsruhe habe, so der Vorsitzende zur Arbeitsbelastung des Polizeipostens. In der Vergangenheit war daher der Polizeiposten im einen Beamten verstärkt worden, jedoch durch Pensionierung hat sich die Arbeitsstärke mittlerweile wieder von fünf auf vier Beamte reduziert.

In diesem Zusammenhang macht er deutlich, dass eine Besonderheit beim Neureuter Polizeiposten die steigende Bevölkerungszahl durch den Aus- und Aufbau des Konversionsgeländes der ehemaligen US-Armee-Kaserne sei. Zwischenzeitlich

sei die Einwohnerzahl auf 19 300 gestiegen im Vergleich zu 2007, als sie bei 16 295 lag. Und die Tendenz ist deshalb bei der Pro-Kopf-Belastung weiter steigend.

Polizeirat Rainer Emig kann allerdings keine große Hoffnung auf personelle Verstärkung machen, denn Voraussetzung dafür sei eine fünfte Haushaltsstelle, wofür er keine Erwartungen wecken könne. Priorität habe vielmehr, das Personal, das durch Pensionierung gehe, zu ersetzen und den Streifendienst rund um die Uhr aufrecht zu erhalten. Insgesamt ist dies zwar keine befriedigende Situation, dennoch sei die Sicherheit, besonders auch in Neureut gewährleistet. In Neureut gebe es leistungsstarke und leistungsbereite Kollegen, betont Emig.

Dank für die Leistungen der Polizei sprechen alle im Ortschaftsrat vertretenen Fraktionen aus.

**Ortschaftsrat Herbert Böllinger** dankt für die aufschlussreichen Infos und freute sich, dass Neureut im Vergleich sehr gut dastehe. Dies sei im Wesentlichen auf die Arbeit der Polizei zurückzuführen und er sagt Dank dafür. Allerdings habe das Thema Vandalismus im letzten Jahr erheblich zugenommen. Als Beispiele führt er die öffentlichen Sitzbänke an, die teilweise spurlos verschwinden würden (Heidesee, aber auch im gesamten Neureuter Ortsgebiet). Und auch Objekte des im vergangenen Jahr geschaffenen Klangpfades fallen sinnlosen Zerstörungen zum Opfer, zudem werden Papierkörbe herausgerissen etc. Dies alles tauche wahrscheinlich nicht in der Statistik auf, da es zu keiner Anzeige komme. Seinen Wunsch, jede Schädigung, die an öffentlichem Eigentum erfolge, zur Anzeige zu bringen, nimmt der Vorsitzende auf und verspricht, dies zu tun. Am Jahresende solle eine Statistik darüber vorgestellt werden.

**Barbara Rohrhuber, Fraktionsvorsitzende**, betont, die Neureuter können froh sein, dass sie hier sehr sicher leben können! Sie regt ebenso wie **FDP-Ortschaftsrätin Brigitte Schmider** an, dass die Anzahl der Streifenfahrten nicht zurückgefahren werden sollten.

Polizeirat Rainer Emig bekräftigt hierzu, es sei die Philosophie, im Rahmen des Möglichen permanent Streife zu fahren – dies sei das Anliegen: Er appelliert auch, rechtzeitig die Polizei über ein Vergehen zu verständigen und gegebenenfalls eine Personenbeschreibung zu liefern. Es gehe auch immer um Prävention – also Straftaten im Vorfeld zu verhindern.

Polizeioberkommissar Rainer Weinbrecht informiert, dass es in Neureut mehrere neuralgische Punkte gebe. Es gelte mit dem vorhandenen Personal, die Anforderungen zu bewältigen, zudem die Statistik abzuarbeiten, führt er im Hinblick auf die wünschenswerte größere Präventionsarbeit aus.

**Ortschaftsrätin Karin Heidke** meint, der vorgestellte Bericht bestätige, dass man sich in Neureut trotz Anstieg der Delikte sehr sicher fühlen könne. Dass rund 7% der Tatverdächtigen der Gruppe unter 21 Jahren angehöre, habe sie überrascht. Sie dankte ebenfalls dem Polizeiposten für seine Arbeit in Neureut.

**Ortschaftsrat Ole Reher** sagt Dank für die Arbeit der Polizei, die Neureut lebens- und liebenswert mache. Zudem zeigte er sich erfreut über die Offenheit, was die Personalpolitik betreffe. Er glaube daran, wenn sich die Personalstärke noch um eine Person ergänzen lasse, dies Neureut noch sicherer und lebenswerter mache.

Am Ende der Ausführungen bedankt sich ebenfalls der Vorsitzende für den tollen Vortrag sowie die Arbeit der Polizei.

### **Ergebnis:**

Der Ortschaftsrat nimmt den Bericht des Bericht des Polizeireviere Karlsruhe-Waldstadt zur Sicherheitslage 2015 in Neureut zur Kenntnis.

### **Zu Punkt 2 der T.O.:      **Umbau der Alten Friedrichstraße zwischen der Teutschneureuter Straße und dem Nachtigallenweg Hier: Vorstellung der Planung -schriftliche Vorlage Nr. 44/2016****

Auf Grund der schlechten Straßenbeschaffenheit soll die Alte Friedrichstraße zwischen der Teutschneureuter Straße und dem Nachtigallenweg umgebaut werden. Der Umbau soll in gleicher Weise ausgeführt werden, wie die bereits hergestellten Abschnitte ab der Welschneureuter Straße in nördlicher Richtung.

Den Umbau beschreibt die **Leiterin des Bauamtes, Patricia Arnold**, an Hand der Vorlagen. Neben der 5,00 m breiten asphaltierten Fahrbahn sind auf beiden Seiten Längsparker mit einer Breite von ca. 1,95 m vorgesehen. Die beidseitigen Gehwege sollen in einer Breite von ca. 1,60 m ausgeführt werden. Sowohl die Gehwege (Farbe: Betongrau) als auch die Parkplätze (Farbe: Anthrazit) sollen in Pflasterbauweise hergestellt werden. Im Zuge der Bauausführung planen die Stadtwerke, neben der Erneuerung der Verkabelung der Beleuchtungsmasten, auch diverse Hausanschlüsse zu erneuern. Nach Abschluss der Tiefbaumaßnahmen sollen Feldhorn Bäume in die dafür vorgesehenen Baumscheiben durch die Mitarbeiter des Bauhofs gepflanzt werden. Als Baubeginn ist voraussichtlich Mitte/Ende September 2016 vorgesehen, die Bauzeit betrage etwa ein halbes Jahr. Zur Finanzierung des Vorhabens wurden 270.000 Euro in den Haushaltsplan 2015/2016 der Stadt Karlsruhe eingestellt.

**Ortschaftsrat Günther Groß** fragt nach, ob die Straßenbreite in der bisherigen Form bestehen bleibe?

Der Vorsitzende antwortet, dass diese schmaler werde. Wie im Bereich Mittelvorstraße werde sie auf 5 Meter Breite künftig reduziert sein.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Baumaßnahme Auswirkungen auf die Verkehrsführung haben werde. Umleitungen werden ausgeschildert. Sowohl die „Neureuter Nachrichten“ informieren entsprechend den Bauabschnitten darüber als auch die Anwohnerschreiben des städtischen Tiefbauamtes.

### **Ergebnis:**

Der Ortschaftsrat nimmt die Planung positiv zur Kenntnis.

## **Zu Punkt 3 der T.O.: Bekanntgaben der Ortsverwaltung**

**3.1** Der **Vorsitzende** informiert:

- Auf eine entsprechende Anregung von **Ortschaftsrätin Dr. Dorothea Hansis** sei das umgefallene Spielplatzschild am Gässle wieder aufgestellt worden.
- Auf einen Hinweis von **Ortschaftsrat Harald Denecken** bezüglich der Barriererefreiheit im Wahllokal Schulzentrum werde die Thematik bei einem Vororttermin erörtert. Dabei hoffe man auf eine gute Lösung.
- Bezüglich eines Hinweises von **Ortschaftsrätin Karin Heidke** wegen der Vorfahrtsregelung an der Moldau-/Donauschwabenstraße sei nach Auskunft des Ordnungsamtes keine Beschilderung mehr vorgesehen. Hier bestehe durch die vorhandene Verkehrsführung die „Rechts vor Links-Regelung“.

Der Vorsitzende spricht **zwei Einladungen** aus:

- Die Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG möchte ihren Karlsruher Standort (Im Kleinen Bruch 11, Neureut) erweitern. Vorschriftsmäßig frühzeitig wird die Stadt nach entsprechendem Beschluss des Planungsausschusses im vergangenen September über ihr Planungsamt die Öffentlichkeit einbinden. Für **27. April, Mittwoch, ist ab 17 Uhr** eine erste Informationsveranstaltung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im **Sitzungssaal des Rathauses Neureut** angesetzt.
- Das **Sommerfest im Adolf-Ehrmann-Bad** wird am **10. Juli 2016** von 9 bis 18 Uhr stattfinden. Hierbei seien auch Helfer willkommen!

**3.2 Ortschaftsrätin Dr. Stephanie Hugenschmidt fragt**

a)

nach dem Sachstand Mensaneubau im Schulzentrum?

b)

Bezüglich des Räumlichen Leitbildes, das im Mai im Ortschaftsrat wiederum behandelt und bis Jahresende ein Beschluss vorliegen solle?

**Antworten:**

Zu a)

Dies werde im nicht öffentlichen Teil erörtert.

Zu b)

Für 22.09.2016 sei nach Rücksprache mit Frau Dr. Karmann-Woessner, Leiterin des Stadtplanungsamtes, eine spezielle Infoveranstaltung für die Bevölkerung von Neureut in der Badnerlandhalle terminiert. Die Einladung erfolge im Ortschaftsrat und über die Presse.

Ortschaftsrätin Dr. Stephanie Hugenschmidt sieht die Terminierung als relativ kurzfristig vor der Beschlussfassung an. Auch deshalb solle zumindest eine Ankündigung des Termins in der Presse (Neureuter Nachrichten) bereits vor den Sommerferien stattfinden.

**3.3 Ortschaftsrätin Karin Heidke fragt nochmals wegen des defekten Trampolins an der Waldschule nach.****Antwort:**

Das Tuch hierfür liegt bereits im Bauhof, jedoch sei die ausführende Firma im Verzug und ist informiert.

**Zu Punkt 4 der T.O.:      **Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat****

Zu diesem TOP erfolgen keine Meldungen!

---

Der Vorsitzende

---

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: